



## Berlin-Brandenburg jetzt mit Doppelspitze

Am 28. August fand in der Bildungs- und Begegnungsstätte der Handwerkskammer Berlin, Berlin-Zehlendorf, eine gemeinsame Mitgliederversammlung von Kälteanlagenbauer-Innung und VDKF-Landesverband Berlin-Brandenburg in Anwesenheit von BIV-Vorstandsmitglied Adalbert Rohloff und VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz statt. Der wichtigste Beschluß dieser Versammlung soll dem folgenden Bericht voran gestellt werden: Obermeister Christian Scholz wird beauftragt, in der nächsten BIV-Mitgliederversammlung einen Beschlüßantrag einzubringen, der zum Ziel hat, den Mitgliedsbeitrag der Innungen um den Betrag anzuheben, der in der Summe ausreicht, um die technische Informationsstelle des BIV mit

gliederversammlung herbeigeführte Meinungsbildung fand die einhellige Zustimmung (förmliche Abstimmung) der Berlin-Brandenburger Innungsmitglieder. Dies war auch keine fiktive Willenserklärung, sondern Obermeister Christian Scholz hat klar die nach seiner Schätzung aus dem Beschluß resultierende Mehrbelastung genannt: ca. 140 DM bis ca. 160 DM pro Mitgliedsbetrieb und Jahr. Also keine allzu hohe Zusatzbelastung für die dem BIV indirekt angeschlossenen Mitgliedsbetriebe. Sollte Obermeister Christian Scholz seine Obermeisterkollegen schon während der für den 30. Oktober in Berlin angesetzten Obermeistertagung von der Notwendigkeit einer derartigen zweckgebundenen Beitragserhöhung überzeugen können –



Eine gemeinschaftliche Mitgliederversammlung hielten Landesinnung und VDKF-Landesverband Berlin-Brandenburg am 28. August 1998 in der Bildungs- und Begegnungsstätte der Handwerkskammer Berlin in Berlin Zehlendorf ab. Hier Christian Scholz am Vorstandstisch bei Abgabe des Obermeisterberichtes

einem eigenen qualifizierten Mitarbeiter zu besetzen. Diese Funktion wird bekanntlich derzeit durch die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik ausgeübt, mit der der BIV zwischenzeitlich einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen hat. Die in der Berliner Mit-

damit diese sich ihrerseits in den eigenen Innungen hierfür einsetzen können –, dann könnte eine förmliche Be-

schlußfassung schon während der nächsten BIV-Mitgliederversammlung, die schon im ersten Jahresdrittel 1999 abgehalten werden dürfte, erfolgen. Adalbert Rohloff, der zum ersten Mal in seiner neuen Funktion als geschäftsführendes BIV-Vorstandsmitglied (u. a. zuständig für Kontaktpflege

punkt der Innungsgründung (1993) sein. Bis dahin waren die „Berliner“ in einer Fachgruppe der Mechaniker-Innung organisiert. Ralf Benndorf, VDKF-Landesvorsitzender, aber auch Innungs-Vorstandsmitglied, regte eine Überprüfung der Höhe der Innungsbeiträge an, die sich aus einem



und Zusammenarbeit mit den Innungen) an der Berlin-Brandenburger Versammlung teilnahm, zeigte sich von diesem Beschluß angenehm überrascht, weil er die richtigen Impulse auslösen kann. Das hat mit dem Sitz der Technischen Informationsstelle (jetzt Maintal) zunächst nichts zu tun.

### Mitgliederzahl stagniert

In seinem Bericht als Obermeister der Landesinnung Berlin-Brandenburg ging Christian Scholz ausführlich auf die Mitgliedersituation ein. Sie ist unbefriedigend. Seit Gründung der Innung am 27. Februar 1993 (29 stimmberechtigte und 5 Gastmitglieder) konnte das angestrebte Ziel, 80 plus X Mitglieder, nicht annähernd erreicht werden. Zeitweise erhöhte sich die Mitgliederzahl zwar auf max. 49, derzeit sind es jedoch nur 39 ordentliche und 4 Gastmitglieder. Ein Berliner Phänomen? Möglicherweise. Eine Ursache für die Mitgliederstagnation könnte auch der relativ späte Zeit-

Grundbeitrag und einem Zusatzbeitrag, der sich aus der Lohnsumme der Mitgliedsbetriebe errechnet, zusammensetzt. Eine Beitragssenkung, um hierdurch mehr Mitglieder zu erhalten, darf allerdings die wesentlichen Aufgaben der Innung (siehe auch Innungsbeschluß in Angelegenheiten des BIV) nicht schwächen. Man kam schließlich überein, eine Kommission zu bilden, die der nächsten Innungsversammlung einen geeigneten Vorschlag unterbreitet.

### Bericht des VDKF- Landesvorsitzenden

In dieser Eigenschaft berichtete Ralf Benndorf über die wesentlichen Elemente seiner Tätigkeit im Verwaltungsrat des VDKF, wo er den Posten des stellvertretenden Verwaltungsratsprechers bekleidet. Hier hatte Benndorf vor einiger Zeit den Antrag auf Bildung eines Kommunikationsausschus-

# DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



ses erfolgreich eingebracht, dem er inzwischen selbst vorsitzt. Dieser Ausschuß befaßt sich sehr intensiv mit der Darstellung des VDKF im Internet und der Rahmen für die VDKF-Seiten ist bereits erstellt. Auf der IKK sollen schließlich die VDKF-Seiten aus/im Internet der Öffentlichkeit auf dem VDKF-Stand in Halle 2 vorgestellt werden.

Im Sinne der Meinungsbeurteilung der VDKF-Mitglieder in Husum arbeitet Benndorf in den VDKF-Gremien weiterhin an einer Stärkung der Verbandsstruktur insgesamt. Ziel sei es, die Arbeit von BIV und VDKF effizienter zu gestalten. Der erste Schritt in diese Richtung sei schon mit der gemeinsamen Geschäftsstelle getan. Notwendig sei es aber zudem, die Kompetenzen des VDKF-Geschäftsführers zu erweitern. Soll heißen, nicht jede Geschäftsführeraktivität ist zunächst durch Präsidium und/oder Verwaltungsrat abzusegnen. Zu einer besseren Effizienz der Verbandsarbeit gehöre auch, sogenannte Doppelbesetzungen von ehrenamtlichen Positionen (hier BIV, dort VDKF) zu vermeiden. Weitergehendes Ziel sei es nach wie vor, die Positionen des VDKF-Präsidenten und des Bundesinnungsmeisters in einer, nämlich derselben Person zu vereinen. Auch hierzu wird es demnächst Gespräche auf VDKF-Führungsebene geben, wo Ralf Benndorf seine Vorstellungen näher erläutern möchte. Gewisse Umstrukturierungen seien notwendig, um die Ausfüllung von Ehrenämtern mit weniger Zeitaufwand als bisher zu ermöglichen. Sicherlich läßt sich hierzu die richtige Schnittstelle bestimmen.

## Ausübungsberechtigung für Teiltätigkeiten nach § 7a HwO

Dieses Thema, von Christian Scholz und Ralf Benndorf vorgetragen und moderiert, barg viel Diskussionsstoff in sich

und muß eigentlich mit einer neuen Strategie durch das Kälteanlagenbauerhandwerk und seine Gremien behandelt werden. Während man in Baden-Württemberg bei der Sachkundefeststellung – als Voraussetzung für die Eintragung einer Teiltätigkeit nach § 7a – bisher einen klaren Weg beschreiten konnte, so Landesinnungs-Vorstandsmitglied Adalbert Rohloff, weil man auf der Grundlage der BIV/ZVEH-Vereinbarung die Bundesfachschule mit der Durchführung eines Sachkundelehrgangs beauftragt hat, sieht es in Berlin und Brandenburg anders aus. Dort hat sich die Elektro-Innung nicht an die Zentralvereinbarung zwischen BIV und ZVEH gehalten, obwohl es gerade in Berlin seit November 1996 intensive Kontaktgespräche zwischen Kälteanlagenbauer-Innung, Elektro-



Angela Deppe (links), Geschäftsstellenleiterin der Innung, gratuliert Frau Leo-Mecking mit einem Blumenstrauß zur bestandenen Prüfung als „Betriebswirtin des Handwerks“

Innung, Senat Berlin, Ministerium Potsdam und den Handwerkskammern gegeben hat. Herausgekommen ist viel Papier und ein Sachkundelehrgang für Klimageräte, den der Fachverband Elektrotechni-

sche Handwerke Berlin/Brandenburg mit einem 4-Tage-Lehrgang der DEKRA und Stiebel Eltron im Juni 1998 ohne jegliche personelle Eigenbetrei-



Obermeister Christian Scholz bei der Vorlage des Haushaltsplanes 1999. Die Innung verfügt über ein sehr solides finanzielles Fundament

ligung durchgeführt hatte. Der Köder für die Kälteanlagenbauer-Innung, an der „Prüfung“ teilzunehmen, wurde nicht angenommen bzw. auf einen Beobachter-Status beschränkt. Erstmals war es dadurch möglich, die Kurs- und Prüfqualität beurteilen zu können, und Ralf Benndorf hat ein schlüssiges Protokoll über seine Beobachtungen und Feststellungen angefertigt, das jetzt dazu verhelfen kann und wird, eine neue Innungsstrategie zu entwickeln. Eines steht hierbei fest: Mit einer Verweigerungshaltung kann die Anzahl der Teiltätigkeit-Ausübungsberechtigungen nach § 7a HwO kaum eingedämmt werden. Also wird verstärkte Mitwirkung gefragt sein.

## Wahl des VDKF-Landesvorsitzenden und seines Stellvertreters

Diese Positionen wurden bisher von Ralf Benndorf (Berlin) und seinem Stellvertreter Dietrich Schumacher bekleidet. Somit spiegelten beide Herren auch ein wenig die Landespositionen Berlin und Branden-

burg wider. Beide Herren stellen sich deshalb auch zur Wiederwahl. Die Mitgliederversammlung vom 28. August sah dies jedoch anders. Sie wollte mit einer Art Schlüsselwahl auf die zukünftigen Entwicklungen in den Bundesspitzen BIV und VDKF schon im Vorfeld Einfluß nehmen. Während Ralf Benndorfs Wahl zum Landesvorsitzenden glatt über die Bühne ging, wurde bei der Stellvertreter-Wahl ein verdeckter Wahlakt notwendig. Denn neben Dietrich Schumacher kandidierte auch Christian Scholz für diese Position. Hier lagen schriftliche Wahlvorschläge von zwei Mitgliedsfirmen vor. Gewählt wurde Christian Scholz. Somit bekleidet künftig ein Innungs-Vorstandsmitglied, Ralf Benndorf, in Personalunion die Position des VDKF-Landesvorsitzenden und der Innungs-Obermeister, Christian Scholz, die eines



Ralf Benndorf berichtet über seine Arbeit als VDKF-Landesvorsitzender und stellv. Verwaltungsratsprecher. Er hat einige Ideen, wie die Arbeit der VDKF-Spitze zu straffen ist

Stellvertreters im VDKF-Landesvorsitz. Dies ist das eigentliche Signal, das nach Siegburg geht – und deshalb auch die Überschrift zu diesem Beitrag.



## Positives und Verschiedenes

Positiv zu erwähnen ist zum einen, das der Innungsvorstand einen Blumenstrauß zur Hand hatte, um Frau Leo-Mecking zur bestandenen Prüfung als „Betriebswirtin im Handwerk“ mit viel Beifall der Mitglieder-

Bartelt auch als Vorsitzender in die Bresche. Hierzu wurde er jetzt auch formal gewählt, genauso Björn Kleinschmidt als weiterer Arbeitgeber-Vertreter. Die Gesellen-Vertretung setzt sich aus Burkhard Leischner (Firma Mock) und Harald Preuß (Firma Rütgers) zusammen. Schon vor der Innungsversammlung wurde der Gesel-



Wahl des VDKF-Landesvorsitzes Berlin-Brandenburg. Während die Wahl des Vorsitzenden noch in einer offenen Abstimmung erfolgen konnte, mußte der Stellvertreter mit verdeckter Stimmabgabe und -Auszählung erfolgen

versammlung zu gratulieren. Sie ist die Ehefrau von Kälteanlagenbauermeister Wolfgang Leo und beide sind sie nicht (mehr) direkt „im“ Handwerk sondern „für“ das Handwerk in verantwortlicher Position bei der Frigotechnik Handels GmbH in Berlin tätig. Fast jeder weiß das.

Die andere positive Erwähnung soll die Arbeit des Gesellenprüfungsausschusses finden. Er ist sehr aktiv. Nachdem der bisherige langjährige Vorsitzende, Dieter Weise, diese ehrenamtliche Funktion nach der Gesellenprüfung 1998 aus persönlichen Gründen aufgegeben hatte, sprang hier Hartmut

lenausschuß gewählt, ihm gehören Kerstin Benndorf (Benndorf & Hildebrandt GmbH), Erhard Knauf (Schubert GmbH) und Knut Schlicht (KAELTRO GmbH) an.

Am 24. und 25. August konnten in der Bildungs- und Begegnungsstätte der Handwerkskammer Berlin 15 Gesellen- und 8 Zwischenprüfungen durchgeführt werden: Alle haben bestanden! An gleicher Stelle wird vom 26. bis 28. Oktober der Bundesleistungswettbewerb 1998 der Handwerksjugend stattfinden und am 29. Oktober im Vorfeld der



Die neue Doppelspitze von Berlin Brandenburg in wechselseitiger Funktion. VDKF-Vorsitzender Ralf Benndorf (rechts) ist zugleich Innungs-Vorstandsmitglied, Obermeister Scholz (links) im VDKF-Landesvorsitz der Stellvertreter



Obermeister-Tagung (30. 10.) feierlich abgeschlossen.

Als letzte Bemerkung soll erwähnt werden, daß die Berliner Finanzen bei der Innung im Gegensatz zum Senat schwer in Ordnung sind und somit der Haushaltsplan 1999 bei nur einer Stimmenthaltung beschlossen wurde. P. W.

## Nordrhein-Westfalen-Tag 1998

In zweijährigem Abstand wurde in den Jahren 1994 und 1996, jeweils im Monat November, der „Westfalentag“ ausgerichtet. Dieses fachliche und gesellschaftliche Ereignis entsprang einer Gemeinschaftsinitiative der westfälischen Kälteanlagenbauer-Innungen (Arnsberg, Bielefeld, Dortmund, Münster und Dortmund) sowie des VDKF-Landesverbandes Westfalen. Diese Veranstaltung traf auf große Resonanz bei den Kälte-Klima-Fachleuten Westfalens, diente sie doch dazu, die verbandlichen Reihen enger zu schließen.

Trotz einer gewissen Befürchtung wegen einer zu stark anwachsenden Teilnehmerzahl haben sich die Organisatoren, an der Spitze Arnbergs Obermeister Helmut Kleinehr, entschlossen, den „Westfalentag“ auf einen „Nordrhein-Westfalen-Tag“ auszuweiten. Somit um den Einzugsbereich der Kälteanlagenbauer-Innung Nordrhein und des gleichnamigen VDKF-Landesverbandes.

Der Nordrhein-Westfalen-Tag 1998 findet nun vom 13.-15. 11. 1998 im Holiday Inn Hotel Minden statt. Neben dem geselligen Teil im Beisein der Ehefrauen/Lebensgefährtinnen ist für den Tagesverlauf am Freitag ein fachlicher Teil für die Herren eingeplant. Nach einer VDKF-Mitgliederversammlung werden drei aktuelle Fachreferate den Teilnehmern angeboten. Schließlich bietet abends das Märchenschloß Petershagen eine ritterliche Kulisse an der Weser für eine „eiskalte Tafelrunde.“ Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 150 Personen begrenzt, die Kosten für die Veranstaltung sehr moderat. Weitere Auskünfte erteilt die Fachinnung in Arnsberg auf Anfrage.

P. W.